



Gemeinde Wittorf

Niederschrift

Der Sitzung des Rates der Gemeinde Wittorf
am 27.07.2022 in der Bewegungshalle in Wittorf

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Anwesenheit:

Thomas Herbst	Bürgermeister
Patrick Backeberg	Ratsmitglied
Moritz Willke	Ratsmitglied
Walter Braunholz	Ratsmitglied
Michael Herbst	Ratsmitglied
Gustav Rieckmann	Ratsmitglied
Elke Spinneker-Hicken	Ratsmitglied
Rainer Stallbaum	Ratsmitglied
Daniel Wnuck	Ratsmitglied

Larissa Cohrs - Protokoll -

Es fehlt:

Markus Jellinghaus	Ratsmitglied	- entschuldigt -
Christine Schulz-Sell	Ratsmitglied	- entschuldigt -

Tagesordnung

- 1.) Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
- 2.) Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3.) Unterbrechung der Sitzung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)
- 4.) Feststellung der Tagesordnung
- 5.) Genehmigung der Niederschrift über die Ratssitzung am 27.04.2022
- 6.) Beschluss: Prüfung des Jahresabschlusses 2020
 - a) Vorlage des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Lüneburg sowie der Stellungnahme des Bürgermeisters
 - b) Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses
 - c) Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG
- 7.) Beschluss: Widmung einer Gemeindestraße „Auf dem Felde“

- 8.) Beschluss: Bebauungsplan Nr. 4 „Heidacker 2“ mit örtlicher Bauvorschrift gemäß § 13b BauGB
- a) Beratung und Beschluss über die Abwägung der im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
 - b) Beratung und Beschluss über die Abwägung der im Rahmen der erneuten Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
 - c) Beratung und Beschluss über den Satzungsbeschluss
- 9.) Beschluss: Umbenennung von Teilen der Straßen „Wittorfer Kirchweg“ und dem unbebauten Teil der Straße „Hohensand“
- 10.) Beschluss: Spendenannahme
- 11.) Mitteilungen des Bürgermeisters
- 12.) Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder
- 13.) Unterbrechung der Sitzung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)

1.) Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Der Bürgermeister Thomas Herbst begrüßt die Ratsmitglieder sowie die anwesenden Zuhörer und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

2.) Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Thomas Herbst verliest die Tagesordnung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3.) Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)

3.1 Heiko Rieckmann fragt an, wer für die Reinigung der Bardowicker Straße, Höhe Hausnummer 3, zuständig ist. Die Gosse wird in diesem Bereich weder von Anwohnern noch von der Kehmaschine gereinigt.

3.2 Heiko Rieckmann wünscht, dass das Mulchen der Seitenräume der Wirtschaftswege künftig früher erfolgt, da Fahrradfahrer und Fußgänger nicht in die hochbewachsenen Seitenräume ausweichen können, sofern landwirtschaftliche Fahrzeuge entgegenkommen. Es war ein Wunsch der Jägerschaft, die Seitenräume erst nach der Brut- und Setzzeit zu mulchen. Künftig kann früher gemulcht werden, allerdings mit einer geringeren Breite.

3.3 Heiko Rieckmann weist auf die hohen Absätze hin, die an der Wilhelmsbrücke (Vogeley) entstanden sind.

3.4 Heiko Rieckmann stellt in Frage, ob es gewollt ist, dass auf der Straße vor dem neuen Mehrfamilienhaus, welches in der Straße „Im Moor“ errichtet wurde, geparkt wird. Rainer Stallbaum ergänzt, dass ein Parkverbot eingerichtet werden sollte, da große landwirtschaftliche Fahrzeuge die Straße auf Grund der geringen Straßenbreite und herrschenden Parksituation nicht mehr passieren können.

3.5 Heiko Rieckmann wünscht, dass die zwei Zuggräben aus dem Höpen und den Fienen jährlich umschichtig geräumt werden.

3.6 Heiko Rieckmann weist auf die Hecke des Grundstücks an der Kreuzung Hauptstraße / Wiesenstraße hin. Sie behindert das Sichtfeld, sodass die Hauptstraße Richtung St. Dionys nicht ausreichend von Fahrzeugführern, die aus der Wiesenstraße kommen, eingesehen werden kann.

3.7 Melanie Kröning erkundigt sich, ob es bereits eine Lösung bzgl. der Nutzung des Bodens der Bewegungshalle für Veranstaltung wie beispielsweise das Blutspenden gibt. Es ist keine Dauerlösung, dass die Teilnehmer Schuhüberzieher anziehen müssen. Der Bürgermeister führt aus, dass er die Firmen, die den Hallenboden geliefert und verlegt haben, kontaktiert hat. Laut den Firmen kann der Hallenboden grundsätzlich mit sauberen Straßenschuhen betreten werden. Auch sollten schwarze Sohlen beim gehen keine Rückstände hinterlassen. Wichtig ist, dass der Boden nach der Nutzung mit Straßenschuhen gereinigt wird, damit es bei einer darauffolgenden sportlichen Nutzung nicht zum Schmirgeleffekt durch verbleibenden Sand kommt. Die

Anwesenden verständigen sich darauf, dass Schmutzfangmatten für die Eingänge beschafft werden und der Hallenboden für Veranstaltungen wie beispielsweise das Blutspenden mit sauberen Straßenschuhen betreten werden darf. Zudem können die Laufwege mit rutschfestem Treppenvlies ausgelegt werden, welches in den Geräteräumen noch vorhanden ist und nach mehrmaliger Nutzung neu beschafft werden kann. Die Alternative wäre das Anschaffen eines Schutzbelages, der vor einer jeweiligen Veranstaltung ausgelegt und verklebt werden müsste, was mit erheblichem Aufwand verbunden wäre, da eine Rolle Auslegware, von der ca. 7 Rollen benötigt werden, ca. 70 Kg wiegt.

3.8 Melanie Kröning äußert ihr Besorgnis bzgl. der personellen Situation im Kindergarten. In Kürze verlassen 3 Mitarbeiterinnen den Kindergarten. Melanie Kröning fragt an, ob die Betreuungszeiten nach den Ferien weiterhin abgedeckt werden können. Patrick Backeberg erläutert, dass die personelle Situation bekannt ist und dass es zu Engpässen bzgl. der derzeit angebotenen Betreuungszeit kommen kann. Ggf. müssten zunächst die Randzeiten gekürzt werden. Die Situation ist auf Grund des Personalmangels angespannt. Die Vorbereitungszeit der Mitarbeiterinnen wurde massiv eingekürzt, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können. Melanie Kröning fragt, ob Eltern in den Gruppen unterstützen dürfen. Patrick Backeberg sagt, dass eine Unterstützung seitens der Elternschaft auf Grund des Datenschutzes grundsätzlich nicht in Erwägung gezogen werden kann. Sebastian Foltz schlägt vor, dass Anreize geschaffen werden könnten, um Personal zu bekommen bzw. zu halten. Thomas Herbst erklärt, dass die Kommunen an den TVöD gebunden sind und Mehrzahlungen nicht zulässig sind. Patrick Backeberg fügt hinzu, dass Gespräche stattgefunden haben, in denen die Mitarbeiterinnen Wünsche äußern durften, was sie vom Träger erwarten. Diese Wünsche, u.a. Supervision, Aus- und Weiterbildung werden umgesetzt. Zudem haben die Mitarbeiterinnen einen Personalraum, in dem Getränke, Süßigkeiten und Obst zu freier Verfügung angeboten werden. Patrick Backeberg ergänzt, dass sämtliche Arbeitsmodelle, sei es Jahrespraktika oder berufsbegleitende Ausbildung berücksichtigt werden.

3.9 Sebastian Foltz erfragt, ob die Möglichkeit besteht, den Lichteinfall in der Halle durch Vorhänge eindämmen zu können, da das blendende Sonnenlicht das Badmintonspiel nachteilig beeinflusst. Aus brandschutztechnischen Gründen darf weder an die Außen- noch an die Innenfenster der Halle ein Sonnenschutz angebracht werden.

3.10 Sebastian Wienforth erkundigt sich nach dem Sachstand der Spielplätze. Die Zäune wurden für die Spielplatz „Wiesenstraße“ und „Am Wald“ beauftragt. Auch wurde die Sandkiste für den Spielplatz „Am Wald“ beauftragt. Da die Lieferzeit sich allerdings auf 18 Wochen beläuft, wird nach einer Alternative geguckt. Zudem wird das Seil am Balance-Gerät durch den Bauhof erneuert. Neue Geräte werden zunächst auf dem Spielplatz „Wiesenstraße“ installiert, da dieser lange vernachlässigt wurde. Ggf. beteiligt sich der Planer des nächsten Bauabschnittes „Heidacker“ an der Modernisierung des Spielplatzes „Am Wald“.

4.) Feststellung der Tagesordnung

Der Bürgermeister stellt die Rechtmäßigkeit der Tagesordnung fest.

5.) Genehmigung der Niederschrift über die Ratssitzung am 27.04.2022

Die Niederschrift der Ratssitzung vom 27.04.2022 wird einstimmig genehmigt.

6.) Prüfung des Jahresabschlusses 2020

a) Vorlage des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Lüneburg sowie der Stellungnahme des Bürgermeisters

b) Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses

c) Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG

Thomas Herbst berichtet, dass die Fraktionsvorsitzenden jeweils eine gedruckte Ausgabe des Jahresabschlusses 2020 erhalten haben. Die entsprechende Vorlage liegt den Ratsmitgliedern vor. Die Samtgemeindeverwaltung hat einen Erörterungstermin angeboten, welcher seitens der Gemeindeverwaltung nicht notwendig war.

Der Gemeinderat nimmt den Inhalt einschließlich der Anregungen und Hinweise des vorgelegten Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 sowie die Stellungnahme des Bürgermeisters mit einer Enthaltung zur Kenntnis.

Der Rat beschließt den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020 mit einer Enthaltung. Das Jahresergebnis (803.381,29 Euro) wird wie folgt verwendet:

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 803.381,29 Euro wird der Überschussrücklage aus Ergebnissen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der Gemeinderat erteilt dem Bürgermeister – Herrn Michael Herbst – gemäß § 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG für das Jahr 2020 mit einer Enthaltung die vorbehaltlose Entlastung.

7.) Widmung einer Gemeindestraße „Auf dem Felde“

Thomas Herbst informiert, dass dieser Tagesordnungspunkt bereits auf der letzten Ratssitzung beschlossen wurde. Allerdings waren die Formvorschriften nicht korrekt und die Beschlussformulierung entsprach nicht den gesetzlichen Anforderungen. Die Vorlage wurde von der Samtgemeindeverwaltung ergänzt und liegt den Ratsmitgliedern vor.

Der Rat beschließt einstimmig, gemäß § 6 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Ziffer 3a des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG) den auf dem anliegenden Lageplan mit einer durchgezogenen schwarzen Linie gekennzeichneten Teilbereich B der Straße „Auf dem Felde“ (Gemarkung Wittorf, Flur 6, Teilstück aus dem Flurstücke 23/50) – beginnend an der östlichen Grenze des Flurstücks 38/2, Flur 6, Gemarkung Wittorf und endend am bereits gewidmeten Teilstück der Straße „Auf dem Felde“ (15m von der östlichen Grenze des Flurstücks 23/50, Flur 6, Gemarkung Wittorf) mit Wirkung zum 01.08.2022 als Gemeindestraße (als andere Straße im Außenbereich) zu widmen.

8.) Bebauungsplan Nr. 4 „Heidacker 2“ mit örtlicher Bauvorschrift gemäß § 13b BauGB

a) Beratung und Beschluss über die Abwägung der im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen

b) Beratung und Beschluss über die Abwägung der im Rahmen der erneuten Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen

c) Beratung und Beschluss über den Satzungsbeschluss

Die Vorlage ist den Ratsmitgliedern zugegangen.

Der Bürgermeister erläutert, dass eine erneute Auslegung des B-Plans Nr. 4 „Heidacker 2“ und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange stattgefunden hat. Es sind keine erneuten Stellungnahmen eingegangen. Der Landkreis Lüneburg erachtete die Erschließungsabsichten der Gemeinde Wittorf bereits in der abgegebenen Stellungnahme im Rahmen der letzten Auslegung und Beteiligung als zu groß. Wittorf würde dadurch zu schnell wachsen. Auf Grund dieses Einwands wurde entschieden, die Bebauung in 3 aufeinander folgende Abschnitte zu unterteilen, was eine erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange mit sich zog.

Thomas Herbst wird den Erschließungsträger, Herrn Gerner, fragen, ob es eine Möglichkeit bzw. Planungsänderung gibt, damit die Eiche, die laut der derzeitigen Planung entnommen werden muss, erhalten bleiben kann. Herr Gerner wird auf der nächsten Ratssitzung einen Planungseinstieg und den zeitlichen Ablauf der Umsetzungen vorstellen.

Der Rat der Gemeinde Wittorf stimmt den vorliegenden Abwägungs- und Beschlussvorschlägen zu den im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen einstimmig zu, nimmt die Abwägung der Stellungnahmen entsprechend der Vorlage vor und fasst die Beschlüsse entsprechend der Vorlage (Abwägungsgebot gemäß § 1 Abs. 7 BauGB).

Der Rat der Gemeinde Wittorf nimmt einstimmig zur Kenntnis, dass keine Stellungnahmen im Rahmen der erneuten Öffentlichkeitsbeteiligung abgegeben wurden.

Der Rat stimmt dem ihm vorliegenden Bebauungsplan Nr. 4 „Heidacker 2“ mit örtlicher Bauvorschrift gemäß § 13b BauGB sowie der Begründung zuzustimmen und den Bebauungsplan Nr. 4 „Heidacker 2“ mit örtlicher Bauvorschrift gemäß § 13b BauGB nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung sowie die dazugehörige Begründung in der vorliegenden Form einstimmig zu.

9.) Umbenennung von Teilen der Straßen „Wittorfer Kirchweg“ und dem unbebauten Teil der Straße „Hohensand“

Die Vorlage ist den Ratsmitgliedern zugegangen.

Thomas Herbst informiert, dass die Verkehrssituation auf dem Hohensand entschärft werden soll. Die Straße „Vor dem Bardowicker Felde“ die von der K 46 zur Straße „Huder Furth“ führt, soll für den Durchgangsverkehr wieder geöffnet werden. Der Schwerlast- bzw. Lieferverkehr würden u.a. den Gemüsebaubetrieb „Gehrdau“ von der K 46 über „Vor dem Bardowicker Felde“, über „Wittorfer Kirchweg“ erreichen. Der Wittorfer Kirchweg würde in „Vor dem Bardowicker Felde“ umbenannt werden und der Betrieb Gehrdau würde eine neue Anschrift bekommen. Folglich würden Navigationsgeräte zum Betrieb Gehrdau nicht mehr über den Hohensand leiten. Die Ecke an der die Straße „Vor dem Bardowick Felde“ auf die „Huder Furth“ trifft, würde baulich verändert werden. Um die Planungen seitens des Flecken Bardowicks umsetzen zu können, ist zunächst der entsprechende Straßenumbenennungsbeschluss der Gemeinde Wittorf erforderlich. Ggf. kommen die Planungen nicht zum Tragen, sofern der Hohensand über die weitere Bebauung des Gewerbegebietes über eine Stichstraße an die K 46 angebunden wird.

Der Rat beschließt einstimmig, einen Teil des „Wittorfer Kirchwegs“ und einen Teil der Straße „Hohensand“ (zwischen dem Wittorfer Kirchweg und dem bebauten Teil Hohensand) in „Vor dem Bardowicker Felde“ umzubenennen.

10.) Spendenannahme

Die Vorlage ist den Ratsmitgliedern zugegangen.

Der Rat beschließt einstimmig, die Spende von Rena Rieckmann in Höhe von 600,00 € an die Gemeinde Wittorf anzunehmen. Die Spende ist zweckgebunden für die Reinigung und Neutönung des Jubiläumssteins (Findling) an der Kreuzung Wiesenstraße / Hauptstraße.

11.) Mitteilungen des Bürgermeisters

11.1 Thomas Herbst gibt bekannt, dass jeweils ein neuer Bekanntmachungskasten auf dem Hohensand und am Feuerwehrhaus installiert wurde.

11.2 Die Ilmenaubrücke Richtung St. Dionys ist vom 08. – 12.08.2022 für den Straßenverkehr gesperrt.

11.3 Die Wertstoffcontainer an der Hauptstraße wurden versetzt, da die Avacon einen neuen Trafo installieren möchte. Die Arbeiten verzögern sich auf unbestimmte Zeit.

12.) Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

12.1 Michael Herbst spricht die mangelnde Pflege des Parkplatzes an der Bewegungshalle an. Die Bäume müssen bewässert und das Unkraut entfernt werden. Außerdem sieht es so aus, als wenn die Beete mit Spritzmittel behandelt wurden. Thomas Herbst hat den Einsatz von Spritzmittel nicht beauftragt. Um die Beete und das Unkraut kümmert sich künftig der Gemeindearbeiter, da der Vertrag mit der Firma Flindt und Flindt gekündigt wurde.

12.2 Gustav Rieckmann informiert, dass es in der vergangenen Woche einen Gesprächstermin bei dem u.a. Professor Witte, Präsident des Wasser- und Schifffahrtsamtes, Heiner Luhmann und der Landkreis Lüneburg anwesend war, stattgefunden hat, um sich über den Sachstand der Schleusen zu erkundigen. Fazit des Gespräches ist, dass die Wirtschaftlichkeitsberechnung ergeben hat, dass die Kosten zur Modernisierung der Schleusen nicht gedeckt werden können. Das Wasser- und Schifffahrtsamt wäre bereit 100 % der Planungskosten und 50 % der Baukosten der Schleusenmodernisierung zu übernehmen. Die übrigen 50 % der Baukosten müsste ein Investor tragen, grob geschätzt beläuft sich die Summe auf 3 Mio. Euro. Der Wasserverband der Ilmenau Niederung würde die Ilmenau nur übernehmen, wenn die Schleusen instandgesetzt sind. Eine Zwangsübergabe wurde bei dem Gespräch nicht thematisiert. Ein Skopingverfahren als Vorstufe zu einem Planfeststellungsverfahren hat auf Grund von Personalmangel seitens des WSA bisher nicht stattgefunden. Folglich ist das WSA verpflichtet, zu gewährleisten, dass der Wasserstand der Ilmenau reguliert

werden kann. Es wurde darauf hingewiesen, dass Solgleiten bei Starkregen zur Wasserstandregulierung nicht ausreichend sind.

13.) Unterbrechung der Sitzung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)

13.1 Sebastian Foltz spricht die Stellenausschreibung des Kindergartens an. Der Text passt seiner Meinung nach nicht zum Wittorfer Kindergarten. Patrick Backeberg erachtet den Text auch als kurios, er zeigte in der Vergangenheit aber Erfolg, da die Resonanz an Bewerbungen größer war als bei einer Stellenausschreibung mit einem standardisierten Text.

13.2 René Paulinsky erkundigt sich, ob die Straße „Hohensand“ künftig für Fahrzeuge über 7,5 oder 11 t gesperrt werden kann, wenn die Zufahrt über „Vor dem Bardowicker Felde“ erfolgt. Thomas Herbst antwortet, dass es langfristig beabsichtigt ist, der Umstellungsprozess aber noch andauern wird.

13.3 Monika Driesner bemängelt die Hecke am Grundstück Hauptstraße 42, die ursächlich für das mangelnde Sichtfeld der Straße ist. Ein Rückschnitt ist dringend erforderlich.

13.4 Frau Warnke, Anwohnerin der Claasensiedlung, fragt an, ob die Möglichkeit besteht, ein Parkverbot in der Claasensiedlung einzurichten, da der Wendehammer stetig zugeparkt wird und die Rettungswege so nicht mehr passiert werden können.

13.5 Melanie Kröning fragt an, ob es grundsätzlich möglich ist, mit der vorhandenen Stromversorgung (Kasten) hinter der Bewegungshalle ein Hüpfburg zu speisen. Beim Sommerfest des DRK gelang es zunächst nicht. Es muss ein Verlängerungskabel bzw. ein Verteiler mit einer entsprechend hohen (32 Ampere) Leistung eingesetzt werden, damit es nicht zu Spannungsverlusten kommt.

Die Sitzung wird um 20.12 Uhr durch den Bürgermeister, Thomas Herbst, geschlossen.

T. Herbst
Bürgermeister

L. Cohrs
Protokoll